

## Süddeutsche Meisterschaft in Bamberg

Letztes Wochenende stand der Saison-Höhepunkt des Südens auf dem Plan. Austragungsort für die süddeutsche Meisterschaft war die schnelle Bamberger Strecke. Leider war die Klasse 1:8 nur spärlich besetzt was insbesondere in Klasse 1 der demnächst stattfindenden WM in Argentinien geschuldet war, aber auch Events wie den Ferrari-Race Days auf dem Hockenheim-Ring. In Scale waren 19 Fahrer am Start u.a. Christoph Pietsch & Felix Bischoff aus dem GM-Team, Steve Baumgarten auf Kyosho, Mirco Thalheimer auf Mugen, Mark Pearson jetzt auf Serpent und Thomas Günsel, Michael Heinrich und Sebastian Feller vom Team XRAY. Zusätzlich ging ich noch im Team mit unseren Leipziger Freunden mit einem umgebauten 710er in Breit an den Start. Bereits am Freitag reisten viele Fahrer an und so stellte sich gegen Abend reger Trainingsbetrieb auf der noch sehr rutschigen Strecke ein. Das Wetter überraschte mit spätsommerlicher Sonne und angenehmen 25°. Unser NT1 lag bereits sehr gut und wir versuchten eine optimale Motorabstimmung zu finden.

Am Samstag wurde dann bis Mittag trainiert und danach folgten die ersten 3 Vorläufe. Sowohl Michael als auch Thomas legten flotte Zeiten vor, die auf dem Niveau von Felix Bischoff und den anderen Mitbewerbern lagen. Bei mir verhinderten Motorprobleme einen ordentlichen Vorlauf. Schließlich konnte sich Christoph Pietsch durchsetzen und die provisorische Pole erringen, jedoch knapp gefolgt von seinen Konkurrenten. Die Entscheidung sollte der Sonntag Morgen mit seinem kühleren Wetter bringen. In Breit wagten wir erste Fahrversuche und das Auto fuhr sich erstaunlich gut. Insbesondere die GQ-Reifen brachten noch einmal eine Verbesserung. Nächstes Jahr werden wir dann mit einem umgebauten NT1 mitspielen.

Am Sonntag morgen konnten sich Thomas und Michael problemlos für das Finale direktqualifizieren. Leider wurde ich auf meinem schnellsten Run von einem langsamen Fahrzeug gedreht und konnte daher nur Platz 8 erreichen. Im Halbfinale hatte ich dann einen schönen Fight mit Mark Pearson als wir ca. 8 min nur durch wenige Sekunden getrennt fuhren, während wir aber gleichzeitig das restliche Feld deutlich hinter uns ließen. Leider wurde er dann durch einen kleinen Fahrfehler und einen langsamen Boxenstopp zurückgeworfen, aber es reichte für ihn dennoch für den 6. Finalstartplatz, während ich direkt vor ihm starten würde.

Positiv zu erwähnen ist dabei die Idee der Bamberger in einem B-Finale den Plätzen 11 bis 20 noch ein richtiges Finale zu schenken, welches mit einem schönen Pokal prämiert wurde, den Manfred Holzschuh in Empfang nehmen durfte.

Das Finale sollte über 30 min gehen und daher war der Reifenschleiß ein großes Thema. Denn mit neuem Reifen hinten rechts sollte es gerade über die Distanz reichen. Während Thomas Günsel auf Orcan-Reifen setzte, konnte ich Michael Heinrich von meinen GQ-Reifen überzeugen, die ihm Finale dann auch sehr gut funktionierten. Wir fuhren dabei alle 3 mit der Kombination 37sh/40sh.

Am Anfang sah man ein starkes Team XRAY welches auch mit großen Reifen sehr gute Rundenzeiten abliefern konnte. Leider verhinderten Motorabsteller sowohl bei Michael als auch bei mir eine bessere Platzierung und somit standen am Ende nur Thomas Günsel und Michael Heinrich als 2. und 3. Platzierte auf dem Treppchen. Den Sieg konnte sich ein souverän fahrender Christoph Pietsch sichern, dessen Teamkollege mit Reifenproblemen am Ende noch Platz 4 belegte. Auf Platz 5 konnte ich mit platziere, nachdem am Start mein Motor ausgegangen war.

Wir setzten alle 3 den NT1 ohne größeres Tuning ein. Das einzige was verändert wurde, waren zum einen andere Federn sowie bei mir die neuen Dämpfer. Diese waren pünktlich zur DM lieferbar und wurden dort bereits vom Vizemeister Dirk Wischnewski eingesetzt.

Als Motor kam bei allen Dreien ein MH-Rex LR3 zum Einsatz, dem bei keiner Drehzahl Leistung fehlte, was auch dem hervorragenden Orcan-Sprit zu verdanken war. Thomas Günsel setzte zusätzlich noch Orcan-Reifen ein.

### Finalplatzierung:

1. Christoph Pietsch GPX4 / OS / UFRA
2. Thomas Günsel NT1 / MH-Rex LR3 / Orcan
3. Michael Heinrich NT1 / MH-Rex LR3
4. Felix Bischoff GPX4 / OS

5. Sebastian Feller NT1 / MH-Rex LR3
6. Mattias Feldt ?
7. Manuel Dietrich 720
8. Heinz Rosenberger ?
9. Marcel Friedel ?
10. Mark Pearson 720 / MH-Rex LR3

Im Breit-Finale wurde Tobias Schönherr 2. und ich 3. Die Klasse ist wirklich eine hervorragend. Wir sind am Samstag morgen auf einen Satz GQ-Reifen mit 35sh vorn und 32sh hinten gewechselt und nach dem Finale hatten wir noch locker genug Gummi für ca. noch ein Rennwochenende. Montiert hatten wir einen alten Max 5-Kanaler mit dem wir super mithalten konnten. Mit etwas mehr Setuperfahrung sollte da mehr drin sein.

Sobald ich die alten Fotos wiederfinde oder neue machen kann, werd ich noch einmal den Umbau eines 710 (720 ist ja dann quasi analog) erläutern und sobald wir den NT1 umbauen auch von diesen. Vorteil der Konversion ist die bessere Ersatzteilversorgung und meiner Meinung nach der bessere mechanische Grip. Vielleicht beleben ja auch ehemalige Scale-Fahrer die Klasse. Zu wünschen wäre es und zumindest die beiden anderen Leipziger überlegen auch die Klassen zu wechseln.